

Tipp 4: Sinnvoll lernen, bewusst üben.

Nehmen wir mal an, du willst ein Auge zeichnen.

Du zeichnest Augen... und noch mehr Augen und noch mehr Augen...

Stundenlang, weil du denkst: "ÜBUNG macht den Meister!"

Aber egal wieviele du zeichnest, es will einfach nicht besser werden.

vor 2 Stunden

jetzt

Grund:
Du hast zwar versucht ein Auge zu zeichnen, aber was du da hast ist eigentlich nur das SYMBOL eines Auges.

Man erkennt zwar was es sein soll, aber es sieht nicht "echt" aus.

WISSEN wie etwas aufgebaut ist.
Das ist der Schlüssel um es besser darstellen zu können.

Beim Hausbau gibt es ja auch erstmal einen Plan, bevor man mit dem Bauen anfängt.

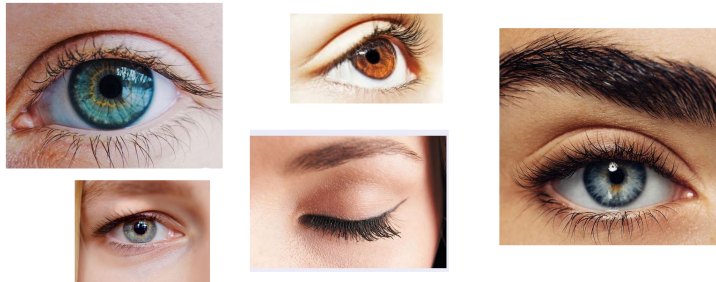
Das gilt im Grunde für alles, aber bleiben wir mal beim Beispiel Auge.

Sinnvoll lernen

Beispiel: Das Auge

1. Bilder, sogenannte "Referenzbilder" suchen.

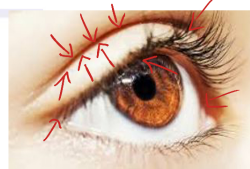
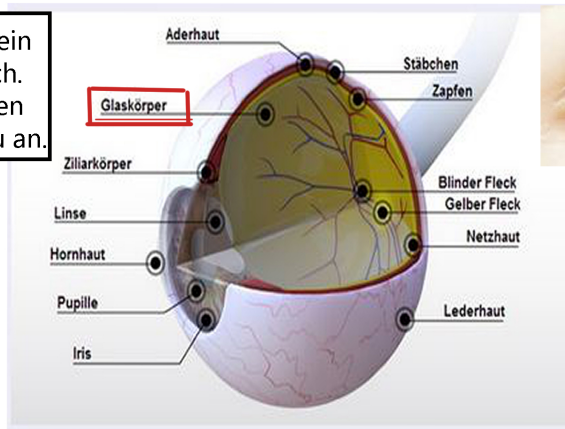
Am besten Fotos von UNGESCHMINKTEN oder zumindest nur leicht geschminkten Augen.



2. Die Referenzbilder genau ansehen. Verstehen, wie ein Auge aufgebaut ist.

Die Haut legt sich über den Glaskörper.

Nimm z.B. dein Biologiebuch. Schau dir den Aufbau genau an.



Haut wirft Falten, wenn das Auge offen ist,



Die Haut spannt sich wenn man das Auge schließt.

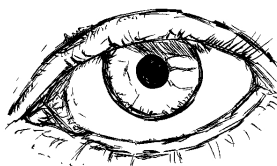
Das Auge, genauer gesagt der Glaskörper ist eine Kugel.



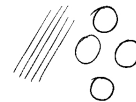
Jetzt helfen die FORMSTUDIEN: Den Körper "Kugel" kennt man nämlich schon!

Bewusst üben

So oder so ähnlich kann dein Ergebnis aussehen, wenn du:



1. Motorik übst



2. Formstudien machst



3. Den Aufbau des Auges kennst

